

**2200km und 28000Höhenmeter mit dem Rad um die Grenze Österreichs,  
beim RACE AROUND AUSTRIA 2011**

**Sensationeller 2. Platz durch das RADTEAM OBERHOFEN – MAFI NATURHOLZBÖDEN**



**2. Platz im 4er TEAM**

**2 Tage 21 Stunden 22 Minuten**

**Team v. links: Vogl Toni, Asen Franz, Asen Gerhard und Draxl Werner**

**Die 2. Beste Zeit die jemals beim Härtesten Radrennen Europas gefahren wurde.**



Am Anfang war die Idee und der Traum von Gerhard Asen nach mehreren erfolgreichen Langstreckenrennen bis zu 24h am Mountainbike, wo er unter anderem dieses Jahr Weltmeister im 3er Team (24h Indoor Mountainbike) wurde, dieses Rennen um Österreich zu bestreiten.

Jetzt war hier die Frage wer tut sich das mit Ihm an? Die Idee wurde bei einem Vereinsabend vorgebracht und es hatten sich in seinem Bruder Franz Asen, Werner Draxl und Toni Vogl schnell seine Mitstreiter gefunden.

Die Firma DEBELLO stellte sich als Ausstatter für Laufräder und Ersatzmaterial zur Verfügung was am technischen Sektor kein Nachteil war. Nun begann die Planung und die Suche nach weiteren Sponsoren, denn eines war schnell klar der Aufwand wird erheblich.

#### **Daten und Fakten:**

4 Radfahrer

8 Betreuer (2 Fahrer, 2 Navigatoren (Mechaniker), 4 Betreuerinnen im Wohnmobil)

1 Wohnmobil für die Ruhemannschaft

1 Pacecar mit Drehlicht und Außenlautsprecher,

Der Aufwand wurde auf ca. €4000.- geschätzt der durch folgende Sponsoren gedeckt wurde.

MAFI NATURHOLZBÖDEN, [www.mafi.at](http://www.mafi.at)

AUTOHAUS REISER [www.reiser.autohaus.at](http://www.reiser.autohaus.at)

HÖRMANN Tore [www.hoermann.at](http://www.hoermann.at)

HENLE Transporte [www.henle.at](http://www.henle.at)

ESBO Estrich- und Bodenverlegungsgmbh [www.esbo-estriche.at](http://www.esbo-estriche.at)

GAIRRIT [www.gairrit.com](http://www.gairrit.com)

RACHBAUER GmbH & Co KG [www.rachbauer.at](http://www.rachbauer.at)

SCHWÖLLER Karniesen [www.schwoeller.at](http://www.schwoeller.at)

DER SERVICEGÄRTNER [www.derservicegaertner.at](http://www.derservicegaertner.at)

DEBELLO Carbon Bikes & Components [www.debello.at](http://www.debello.at)

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich für die Unterstützung und die Ermöglichung unseres Traumes bei unseren Sponsoren bedanken, ohne sie wäre dieses Erlebnis nicht möglich gewesen.

Nun konnte es los gehen, nach mehreren Besprechungen zur Detailplanung gingen die Vorbereitungen in die letzte Runde eigens entworfene Dressen wurden beauftragt, Sponsorenaufkleber für Pacecar und Wohnmobil gedruckt und das Pacecar für den Einsatz vorbereitet.

#### **Donnerstag 11.08.**

Vor dem Rennen wurde durch die Rennleitung jedes der Fahrzeuge und alle Fahrräder bzgl. technischer Sicherheit und Einhaltung der Bestimmungen abgenommen. Die Organisation des Rennens war von Anfang bis Ende hervorragend und sehr professionell.

#### **Freitag 12.08.**

Das in Schärding gestartete und auch dort wieder endende längste und härteste Langstrecken Radrennen Europas, das über 2200km um die Grenze Österreichs führt und bei dem insgesamt 28000 Höhenmeter zu bezwingen sind, konnte für das RADTEAM OBERHOFEN –MAFI NATURHOLZBÖDEN beginnen.

Die vier Fahrer Gerhard Asen, Franz Asen, Werner Draxl und Anton Vogl wuchsen vom Start weg über sich hinaus, und so hatten wir binnen der ersten Stunden bereit alle vor uns gestarteten Teams überholt. Nachdem unser Bergfex Toni und Allrounder Werner die Hügel durch Mühl- und Waldviertel förmlich gefressen hatten kamen jetzt die Gebiete für unsere Zeitfahrpezialisten Franz und Gerhard, die auf den flacheren Streckenabschnitten ein unglaubliches Tempo vorlegten und wichtige Meter herausfuhren.

Immer mehr zeichnete sich ein Kopf an Kopf Rennen um den ersten Platz mit dem späteren Siegerteam „bet-at-home.com RAAcing TEAM“ ab, das über lange Strecken mit ständigen Positionswechseln hin uns her ging.

## **Samstag 13.08.**

An Wien vorbei über das Burgenland kündigten sich in Richtung Steiermark die ersten „richtigen“ Berge an, über den Soboth (1300m) brachte unser Toni die Gegner dann fast zur Verzweiflung nachdem er Ihnen alleine bei der Regenabfahrt ca. einen Kilometer abnahm. Das gesamte Rennen war geprägt durch sportliche Fairness und unglaublichen Sportsgeist, uns so wartete die gesamte Betreuermannschaft des Teams (bet-at-home.com RAA-cing) am Fuße des Berges und verneigte sich vor dem vorbeifahrenden Toni. Dieses sportliche Verhalten der ersten drei Teams (3. EDER MAT COUTURE GOOIX), die immer wieder aufeinander trafen und sich immer wieder gegenseitig anfeuerten, machte das Rennen auch für die Betreuer teams zu einem unvergesslichen Erlebnis. So schön kann Radsport sein.

Über die Abtei durch Kärnten ging es bereits zu einem so frühen Zeitpunkt über Tiliach (1500m) in Richtung Großglockner (2500m) zu dem es wohl auch der Veranstalter noch nicht erwartet hätte!

## **Sonntag 14.08.**

Um 03:01Uhr morgens erreichten wir Lienz und wir änderten erstmal unsere Taktik. Bis jetzt hatte wir immer ein zweier Fahrgespann inkl. Pacecar Fahrer und Navigator das für vier Stunden aktiv war, und die Fahrer sich je nach Strecke alle 45 – 60min. abwechselten. Nach vier Stunden wechselte dann die komplette Mannschaft und ging zur Ruhephase ins Wohnmobil. Sofern man eine Fahrt mit dem Wohnmobil über Pässe/straßen als Ruhe bezeichnen kann!!

Wir wechselten für Iselsberg (1500m) und den Glockner auf drei Fahrer die sich die Berge teilten was sich im Nachhinein als richtig erwies, da wir den erstplatzierten bis oben wieder ordentlich nahe kamen! Mit Tempo nahe 100kmh ging es wieder runter und es war uns im Auto fast unmöglich zu folgen. Jetzt waren sie da die großen Brocken, nach dem Großglockner kam die Gerlos, so nahe an zu Hause und jetzt wieder raus! Gerlos (1600m, Kühtai (2000m) und die Silvretta (2000m) kamen auf uns zu, und es machten sich erste Zweifel breit, können wir dieses Tempo halten?

Gerlos meisterten Werner und Franz, und das Kühtai würde durch Toni und Gerhard bei brütender Hitze bewältigt.

Die Silvretta wurde wieder souverän durch Franz und Werner überwunden, wobei wir in ein heftiges Gewitter kamen, was Werner eine haarige Regenabfahrt bescherte.

Nach dem Wechsel fuhren Toni und Gerhard weiter über das Faschinajoch (1600m) bis nach Reutte, wo wir den 15. Teamwechsel vollzogen. Nach dem Fernpass (1200m) ging es zügig weiter in Richtung Innsbruck.

## **Montag 15.08.**

Gegen 4:00Uhr erreichten wir Wörgl, wo auch ich (Thomas) und Kurt unserer Pacecar Fahrer ziemlich zeitgleich an unsere Grenzen kamen und sehr froh waren wie wir diesen Turn beenden konnten. Nach kurzer Ruhephase wo wir alle durch unsere weiblichen Betreuer (Birgit, Gundula, Moni und Petra) wieder aufgepäppelt wurden war jetzt nur noch ein entscheidender Berg zu bewältigen, der Dientner Sattel (1400m).

Diesen Berg flog der Toni wieder förmlich hinauf, was Ihm einmal mehr den Respekt unserer Gegner und direkten Verfolger (EDER MAT COUTURE GOOIX) einbrachte, die für Ihn die Welle machten und mit Ihm abklatschten. Für mich persönlich, einer der schönsten Momente bei diesem Rennen.

Danach war eigentlich klar das wir unter normalen Umständen das Ziel als 2. erreichen werden, und der Weg über unser Hausstrecken (Wiesthal, Eugendorf, Obertrum,..) wurde zur Triumphfahrt. Am Schwaighofener Berg und am Haunsberg erwarteten uns jede Menge

Teamkollegen vom RADTEAM OBERHOFEN die uns anfeuerten und unseren Fahrern die letzten Reserven entlockten.

Die letzten Kilometer fuhren die vier im Kollektiv und noch immer mit irrsinnigem Tempo in Richtung Ziel in Schärding wo der Rest der Betreuermannschaft und Teamkollegen schon warteten.

Die Zieleinfahrt wurde zu einem sehr emotionalen Moment für alle beteiligten, wo plötzlich alle Anstrengungen abfielen.

Mit einer Endzeit von 2Tagen 21std. 22min konnte die Siegerzeit aus dem letzten Jahr deutlich um mehrere Stunden unterboten werden und unser Ziel wurde mehr als erreicht.

Als Fazit kann man sagen, ein unvergessliches Erlebnis geprägt durch Teamgeist, Fairness und unglaublichen Sportsgeist, ein Team das keinen Teamchef brauchte, weil es nach wenigen Stunden so eingespielt war, das alles von selbst funktionierte!! Vier Frauen die auch uns Betreuer gleich perfekt versorgten wie die Athleten und die das riesige Wohnmobil durch ganz Österreich kutschierten, allergrößten Respekt!

Gott sei Dank kein Sturz oder technischer defekt der uns zurück warf und die Roten Ampeln von bis zu 5 Minuten Stehzeit kosteten uns gegen Ende auch nur mehr ein Lächeln.

Und natürlich unsere Fahrer Asen Franz, Asen Gerhard, Draxl Werner und Vogl Toni die von Beginn an über sich hinaus wuchsen und sich perfekt in Ihren Eigenschaften ergänzten, man hatte immer das Gefühl da geht noch was!!

Die Anstrengungen der letzten Tage waren für alle schon am nächsten Tag wieder so gut wie vergessen.

Vielleicht gibt's ja ein Wiedersehen im nächsten Jahr.